

LASS UNS ÜBER MORGEN REDEN

STIFTUNGSTAGE MAGAZIN

HAMBURGER
STIFTUNGSTAGE

12.-20. JUNI 2021

www.hamburger-stiftungstage.de



STIFTUNGSBÜRO
HAMBURG ■■■

UNSER PROGRAMM

Ob Hörspaziergang, Kunstinstallation, Fahrradtour, Konzert oder Podiumsdiskussion, ob vor Ort oder digital: 112 Stiftungen beteiligen sich an den Hamburger Stiftungstagen und bieten Formate für Jung und Alt.

Hier geht's zum gesamten Programm:
www.hamburger-stiftungstage.de
[#HamburgMeineStiftungen](https://twitter.com/HamburgMeineStiftungen)

IMPRESSUM:

KONTAKT: Stiftungsbüro Hamburg | BürgerStiftung Hamburg, Schopenstehtl 31, 20095 Hamburg, Telefon 040 87 88 969-60, Telefax 040 87 88 969-61, info@stiftungsbuero-hamburg.de, www.buergerstiftung-hamburg.de,
REDAKTION: Johanna Kuhnert, Rüdiger Ratsch-Heitmann, Lisa Roeske, V. I. S. D. P.: Dr. Dagmar Entholt-Laudien (Vorsitzende des Vorstands), GESTALTUNG: MaBarbeit – Kommunikation für Umwelt und Gesellschaft, BILDNACHWEIS:
Senatskanzlei/Ronald Sawatzki (2), Hartmut Schwarzbach, Andrin Fretz, Peter Himself, Carl Egge (2), Sozialmediastart1, Julia Schwendner, St. Michaelis, Mediengestalter/Pixabay, Freepik/flaticon, Jelka von Langen, DRUCK: Klimaneutral auf 100% Recyclingpapier, Stand April 2021 © Stiftungsbüro Hamburg 2021

INHALT

GRUSSWORT ERSTER BÜRGERMEISTER	4
HAMBURGER STIFTUNGSTAGE 2021	5
LUCKY NUMBERS HAMBURGER STIFTUNGSWESEN IN ZAHLEN	6
WIE ICH ES SEHE STANDPUNKT	8
WIR SIND STIFTUNG	10
STIMMEN FÜR NACHHALTIGKEIT	12
GUT GEMACHT	14
HAMBURGER STIFTUNGSTAGE DABEI!	16
HÖRSPAZIERGANG	18
PODIUMSDISKUSSION »LASS UNS ÜBER MORGEN REDEN«	20

MEDIENPARTNER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON





LIEBE HAMBURGERINNEN, LIEBE HAMBURGER,

Hamburg hat eine deutschlandweit einzigartige Stiftungslandschaft. Mit ihren Ideen und ihrem Engagement bereichern über 1.400 Stiftungen die Hamburger Stadtgesellschaft. Sie fördern kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen, den Sport und den Denkmalschutz. Sie setzen sich ein für Bildung und Teilhabe und wirken daran mit, dass junge Menschen eine gute Perspektive für ihr Leben erhalten.

Bei den Hamburger Stiftungstagen 2021 stellen die Stiftungen ihre Projekte und die Perspektiven ihrer Arbeit vor. In diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt beim Thema Nachhaltigkeit: Es geht um Nachhaltigkeit im Stiftungswesen – etwa bei der Geldanlage oder der Förderung von Chancengleichheit und Naturschutz – und um die Frage, wie unsere Gesellschaft insgesamt nachhaltiger

werden kann. Hamburg macht wichtige Fortschritte in der klimafreundlichen Mobilität, in der nachhaltigen Produktionsweise und regenerativen Energieversorgung. Bei den Hamburger Stiftungstagen können Sie erfahren, wie die Stiftungen diesen Weg unterstützen und welche Ideen sie haben, um den Klimaschutz in Hamburg zu fördern.

Ich danke den Hamburger Stiftungen sehr herzlich für ihr Engagement und wünsche alles Gute für die Hamburger Stiftungstage 2021.

Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister
der Freien und Hansestadt Hamburg

HAMBURGER STIFTUNGSTAGE 2021 LASS UNS ÜBER MORGEN REDEN

Ein Programm, so vielfältig wie unsere Stiftungen selbst – das erwartet Sie bei den Hamburger Stiftungstagen vom 12.–20. Juni 2021 zum Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit. 112 Stiftungen zeigen, wie sie sich für Sie, die Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt, engagieren – und wo Ihr Engagement gefragt ist.

Sehr herzlich laden wir Sie im Namen des Initiativkreises Hamburger Stiftungen sowie der beteiligten Stiftungen dazu ein, dabei zu sein. Naturerfahrungen wie Waldbaden oder Schafsbeggnungen (sofern coronabedingt möglich) geben ebenso Einblicke in die Stiftungsarbeit wie digitale Gesprächsrunden oder Workshops, in denen Sie zum Beispiel erfahren, wie Sie selbst Stifter*in werden können.

Organisiert werden die Hamburger Stiftungstage vom Team des Stiftungsbüros

Hamburg, einem Projekt der BürgerStiftung Hamburg. Die Mittel für die Arbeit des Stiftungsbüros stellt der Initiativkreis Hamburger Stiftungen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen allen eine informative und anregende Woche!

Herzliche Grüße

Dr. Dagmar Entholt-Laudien
Vorsitzende des Vorstands der
BürgerStiftung Hamburg

Rüdiger Ratsch-Heitmann
Geschäftsführer der BürgerStiftung
Hamburg

INITIATOREN UND FINANZIERER DER HAMBURGER STIFTUNGSTAGE



LUCKY NUMBERS

HAMBURG IST »HAUPTSTADT DER STIFTUNGEN« IN DEUTSCHLAND. WIR GEBEN IHNEN EINEN ÜBERBLICK ÜBER DAS STIFTUNGSWESEN IN UNSERER STADT.

1.460

Stiftungen gibt es in Hamburg.

10,8 Mrd.

Euro beträgt die Gesamtsumme des in Hamburg verwalteten Stiftungskapitals.

110

Wohnstifte tragen dazu bei, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum für Bedürftige zu gewährleisten.

Diese Tradition des hanseatischen Stiftungswesens reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück.

15

Unterwäschegarnituren verschenkt die Hauptkirche St. Jacobi jedes Jahr an bedürftige Frauen. Der Grund: eine per Testament verfügte Stiftung aus dem Jahr 1762.

Die älteste Stiftung Hamburgs besteht schon seit fast 800 Jahren: Im Jahr 1227 stifteten wohlthätige Hamburger*innen das »Hospital zum Heiligen Geist«. Seitdem hat sich viel getan in der Hamburger Stiftungslandschaft: 1.460 Stiftungen registriert die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz heute innerhalb der Stadtgrenzen – so viele pro 100.000 Einwohner wie in keinem anderen deutschen Bundesland.

Stiftungen sind ein wichtiger Pfeiler des Gemeinwohls in Hamburg. Sie unterstützen überall dort, wo öffentliche Gelder nicht ausreichen – gezielt und unbürokratisch. Sie ermöglichen etwa Bildungsprogramme, finanzieren Museen und Wissenschaft oder helfen Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten. Große und kleine Stiftungen schultern diese Aufgabe gemein-

sam. Der Großteil der Stiftungen, die sich in Hamburg engagieren, arbeiten mit einem Stiftungskapital von unter einer Million Euro.

So unterschiedlich die Vermögen, so vielseitig sind die Themen und Schwerpunkte der in Hamburg ansässigen Stiftungen. Dennoch gibt es Trends, die die Stiftungsarbeit in Hamburg in hohem Maße prägen: Besonders viele Hamburger Stiftungen widmen sich den Bereichen Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft. Vielfalt herrscht auch bei den Förderformen: Manche Stiftungen unterstützen Betroffene unmittelbar, andere entwickeln eigene Projekte und Programme und wieder andere verschreiben sich der ausschließlichen Förderung von Dritten, etwa Forschungsprojekten.

➤ www.hamburger-stiftungstage.de

20–25

neu gegründete Stiftungen pro Jahr sorgen dafür, dass die Zahl der Stiftungen in Hamburg weiter wächst.

78,7

Stiftungen kommen in Hamburg auf je 100.000 Einwohner*innen. Das ist bundesweit einmalig: Der Durchschnitt liegt bei 28,7 Stiftungen pro 100.000 Einwohner*innen.

2,7 Mrd.

Euro beträgt die Summe des Stiftungskapitals der drei größten gemeinwohlorientierten Stiftungen Hamburgs (Joachim Herz Stiftung: 1,3 Mrd. Euro; ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius: 797,5 Mio. Euro; Körber-Stiftung: 558 Mio. Euro).

WIE ICH ES SEHE: STANDPUNKT

UNTERNEHMER UND STIFTER PROF. DR. MICHAEL OTTO IM GESPRÄCH ÜBER VERANTWORTUNG, NACHHALTIGKEIT UND STIFTUNGSARBEIT

Unternehmer, Stifter, Bürger – so beschreiben Sie sich auf Ihrer Webseite. Was verbindet diese drei Facetten miteinander?

Das Stichwort »gesellschaftliches Engagement«! Jede*r kann im Rahmen seiner und ihrer Möglichkeiten etwas für unsere Gesellschaft tun. Bei Unternehmer*innen spielt das Thema »nachhaltiges Wirtschaften« natürlich eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein dafür deutlich gestiegen – auch aufgrund des zunehmenden gesellschaftlichen Drucks. Das gilt für Umweltthemen ebenso wie für Klimaschutz und soziale Standards.

Als Stifter stehen Sie für Nachhaltigkeit. Mit dem Motto »Lass uns über morgen reden« greifen die Stiftungstage dieses Thema auf. Wie gelingt nachhaltige Stiftungsarbeit?

Stiftungsarbeit dient der Entwicklung von

Lösungen für gesellschaftspolitische Probleme. Darum sollte der Stiftungszweck klar formuliert sein. Bei der Umweltstiftung Michael Otto etwa lautet der Zweck »Schutz der Lebensgrundlage Wasser«. Darunter fallen viele Themen – gleichzeitig gibt der Schwerpunkt eindeutig die Richtung der Arbeit vor. Außerdem braucht Stiftungsarbeit eine nachhaltige Finanzierung, sei es über die Stiftenden oder aber über Spenden und Fördernde. Ganz wichtig ist es aus meiner Erfahrung auch, Allianzen mit anderen gesellschaftlichen Akteur*innen zu schmieden und mit Gleichgesinnten zu kooperieren. So kann man Kräfte bündeln und langfristig mehr erreichen.

Die Hamburger Stiftungstage laden Hamburger*innen zum Austausch mit den Stiftungen in ihrer Stadt ein. Was wünschen

Sie sich für die Wahrnehmung von Stiftungen durch Bürger*innen?

Ich wünsche mir, dass wir durch die Hamburger Stiftungstage Beispiele setzen und Menschen begeistern, etwas zu tun. Mit den Stiftungstagen können wir zudem wichtige gesellschaftliche Themen stärker in die Wahrnehmung der Bürger*innen bringen – und im besten Falle neue Kooperationen und Allianzen auf den Weg bringen.


Hamburg ist die Stadt mit den meisten Stiftungen in Deutschland. Inwieweit ist dies Ausdruck einer starken Bürger*innengesellschaft?

Statt Fürstensitz oder Bischofsstadt war Hamburg Freie und Hansestadt – es besitzt eine lange Geschichte als Stadt der Bürger*innen und Kaufleute. Die Bürger*innengesellschaft hat sich immer schon für Wirtschaft, Kultur

und Soziales verantwortlich gefühlt. Heute zeigt sich diese Stärke unter anderem in der breit aufgestellten Stiftungslandschaft, die eine Vielzahl gesellschaftlicher Themen abdeckt.

Die Corona-Pandemie begleitet uns schon über ein Jahr. Welche Rolle spielen Stiftungen für die Bewältigung von Krisenzeiten?

Zunächst einmal ist mir wichtig: Auch manche Stiftungen haben mit den Corona-Einschränkungen zu kämpfen und verfügen über weniger Mittel. Grundsätzlich ist es für die Stiftungsarbeit von Vorteil, dass Stiftungen unabhängig arbeiten. Sie kommen ihrem Zweck auch in Krisenzeiten nach. Das schafft oftmals einen Anker und vermittelt ein Gefühl von Beständigkeit. Dazu kommen ganz konkrete Hilfen, etwa finanzielle Unterstützung im Sozialen oder für den Kulturbereich.



Michael Otto,
Unternehmer, Stifter,
Bürger

WIR SIND STIFTUNG

DIE HAMBURGER STIFTUNGSLANDSCHAFT IST VIelfÄLTIG. WIR STELLEN GESICHTER HINTER VIER INITIATIVEN VOR, DIE SICH FÜR NACHHALTIGKEIT EINSETZEN – IN HAMBURG UND WELTWEIT.



**Beirat für das »Empowerment-Programm Frauen* & Flucht«
der filia.die frauenstiftung**

Im Zentrum all unserer Aktivitäten steht SDG 5 (siehe o. r.): Geschlechtergleichheit. Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen und Mädchen, Inter- und Transpersonen selbstbestimmt leben können – zum Beispiel mit unserem »Empowerment-Programm Frauen* & Flucht«. Es unterstützt geflüchtete und migrantische Frauen dabei, sich zu organisieren, für sich einzutreten und in der Gesellschaft sichtbar zu sein.



**Michael Liebert und Theresa Themann,
Programmreferent*innen der Hamburger Klimaschutzstiftung**

Die Stiftung fördert Bildung für nachhaltige Entwicklung, SDG 4, und betreibt das Umweltzentrum Gut Karlshöhe. Umgeben von Natur, organisieren wir erlebnisbasierte Veranstaltungen zum Schutz des Klimas. Mit neuen Formaten wie der »Konferenz für eine bessere Welt«, dem »Mitmach-Garten« und der »GutsKultur am Feuer« bieten wir Raum zur Vernetzung, Reflexion und Aktion.



**Annemarie Dose (* 1928 † 2016),
Gründerin der Annemarie Dose-Stiftung**

Benannt nach unserer Gründerin, stehen wir der Tafel mit Zuschüssen zu laufenden Kosten und notwendigen Anschaffungen zur Seite. Wöchentlich erhalten so 30.000 Menschen Zugang zu Lebensmitteln – unser Beitrag zu SDG 2, »Kein Hunger«. Zudem unterstützen wir gemeinnützige Organisationen für hilfsbedürftige Menschen – diesen Winter zum Beispiel das Straßenmagazin »Hinz & Kunzt«.



**Benjamin Adrion, Vorstandsvorsitzender der
Viva con Agua Stiftung**

Ziel 6 der SDG ist unsere Vision: Wasser für alle – alle für Wasser! Wir verbinden engagierte Personen, Communities und Social Business, die dazu einen Beitrag leisten. Unser regionaler Schwerpunkt liegt im östlichen und südlichen Afrika. Dort unterstützen wir unter anderem WASH-Projekte (Wasser, Hygiene, Sanitärversorgung) – zum Beispiel für Obdachlose in Kapstadt.

SDG steht für Sustainable Development Goals. 17 Nachhaltigkeitsziele gegen Armut, Ungleichheit und Klimawandel, festgelegt von den Vereinten Nationen. Mehr dazu und wie Hamburger Stiftungen sich bereits engagieren: www.hamburger-stiftungen.de/sdg

STIMMEN FÜR NACHHALTIGKEIT

»Wenn wir es schaffen, vom Reden über Nachhaltigkeit zum Handeln für Nachhaltigkeit zu kommen, können wir uns und kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.

Dazu braucht es Offenheit füreinander, neue Ideen und die Bereitschaft, Wandel zu gestalten. Stiftungen haben hier eine sehr wichtige Rolle!«

Dr. Annette Kleinbrod,
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)



»Das 21. Jahrhundert muss das Jahrhundert des Umwelt- und Klimaschutzes werden. Sorgen wir dafür, dass kommende Generationen eine gesicherte Lebensgrundlage vorfinden und der einzigartige Arten- und Naturreichtum unseres Planeten erhalten bleibt.«

Melanie Stöhr,
Umweltstiftung Greenpeace



»Nachhaltigkeit darf kein Schönwetter-Label sein, das für ein gutes Gewissen auf beliebige Projekte geklebt wird. Stattdessen muss der Begriff für eine echte soziale und klimagerechte Transformation unseres Alltags und unserer Denkweise stehen, eine 180-Grad-Wende!«

Annika Rittmann, Fridays for Future

LANGER TAG

DER STADTNATUR

HAMBURG

12. – 13. JUNI 2021

KULTUR – ABER NATÜRLICH!



KLEINGRUPPEN, OPEN-AIR, VIELE FÜHRUNGEN KOSTENFREI – SEIEN SIE DABEI!

ÜBER 200 VERANSTALTUNGEN AUF tagderstadtnatur.de UND IN DER APP NATÜRLICH HAMBURG!



Superpower: Das wirvier-Kollektiv führte mit der Förderung von »Kultur hält zusammen« eine künstlerische Briefwahl zum Thema Superkräfte in Altona durch.

GUT GEMACHT

HAMBURGER STIFTUNGEN UNTERSTÜTZEN.
AUCH IN PANDEMIEZEITEN.

Länger als ein Jahr dauert die Corona-Pandemie bereits an. Die notwendigen Einschränkungen bringen für viele Menschen Belastungen mit sich. Hamburger Stiftungen fördern Projekte, die den Hamburger*innen helfen, und bekannte Wahrzeichen der Stadt.

Gemeinsam stark in der Pandemie

Familien und Kunschtaffende gehören zu den Menschen, die mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben. Mit dem Fonds »Hamburger Spielräume für Kinder, Jugendliche und Familien« fördert die BürgerStiftung Hamburg gemeinsam mit 15 weiteren Stiftungen über 250 Projekte, die etwas Leichtigkeit in den Pandemie-Alltag junger Menschen bringen. Dazu gehören Zirkustraining, Rap-Coaching oder Naturexkursionen. Die Hamburgische Kulturstiftung unterstützt Kunschtaffende mit zwei Hilfsfonds: Durch Spenden von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen konnte sie mit »Kunst kennt keinen Shutdown« mehr als 700.000 Euro an rund 300 Künstler*innen ausschütten. Für »Kultur hält zusammen« stellte die Dorit & Alexander Otto Stiftung eine Million Euro zur Verfügung, die an rund 400 Kreative flossen. Beide Fonds ermöglichten Projekte wie Schaufensterausstellungen, Hof- oder Streamingkonzerte oder Auftritte vor Altenheimen.



Das Kernteam von GoBanyo vor dem Duschbus.

GoBanyo – Waschen ist Würde

Jeder Mensch hat das Recht, sich zu waschen. Aber nicht jeder hat die Möglichkeit dazu. Darum gibt es den Duschbus von GoBanyo. Seit Dezember fährt der bunte Bus täglich dorthin, wo er gebraucht wird. Dank der Initiative haben auf der Straße lebende Menschen nun kostenlos Zugang zu einer warmen Dusche – und frischer Kleidung. Die Nachfrage ist enorm: Häufig sind die Duschzeiten ausgelastet, auch andere Städte interessieren sich mittlerweile für das Projekt. Finanziert wird die Initiative unter anderem von der Stiftung Deutsches Hilfswerk, der Hildegard und Horst Röder-Stiftung, dem Hamburger Spendenparlament, der Reimund C. Reich Stiftung, der Klaus Gratzenau-Stiftung und der Viva con Agua Stiftung. Sie übernehmen gemeinsam einen Großteil der Lohnkosten. Zusätzlich setzt sich das Projekt für eine Unterbringung obdachloser Menschen in Einzelzimmern ein, um auch sie vor einer COVID-19-Infektion zu schützen.

› www.hamburger-stiftungstage.de

Retteringsringe der Michel-Stiftung

Der Michel, eines der ältesten und bekanntesten Wahrzeichen Hamburgs, ist in Not. Seit Pandemiebeginn fehlen rund 50 Prozent aller Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Kollekten. Mit der Aktion »Retteringsringe für den Michel« bittet die Stiftung St. Michaelis Hamburger*innen um Hilfe: Mehr als 60 Retteringsringe von Schiffen aus Hamburg und aller Welt hängen nun an der Empore der Kirche und suchen Patinnen und Paten. Jeder dieser Ringe erzählt eine eigene Geschichte – von der Seefahrt unter Segeln, von pffiffigen Kaufleuten und natürlich vom Hafen und dem Michel. 1.500 Menschen sind dem Spendenauftrag bisher gefolgt – der auch dieses Jahr weiterläuft.

500.000 Euro kamen mit prominenter Unterstützung bisher zusammen.



HAMBURGER STIFTUNGSTAGE: DABEI!

WIR DANKEN DIESEN 112 STIFTUNGEN FÜR IHREN BEITRAG
ZU DEN HAMBURGER STIFTUNGSTAGEN 2021.

Abraham Philipp Schuldt-Stiftung

Acción Humana

Albertinen-Stiftung

Alfred Toepfer Stiftung F. V. S.

Alida Schmidt-Stiftung

Annemarie Dose-Stiftung für die
Hamburger Tafel

AWO Stiftung Aktiv für Hamburg

Barbara und Wilfried Mohr-Stiftung

Bauer-Hollmann Stiftung

Behrens-Stiftung

Benita Quadflieg Stiftung

BerndtSteinKinder Stiftung

Buhck-Stiftung

Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung

BürgerStiftung Hamburg

Charles Hosie-Stiftung

Charlotte Uhse-Stiftung

Christoph Lohfert Stiftung

Claussen-Simon-Stiftung

Corny Littmann Stiftung

Deutsche Meeresstiftung

Deutsche Nationalstiftung

Deutsches Stiftungszentrum

Deutsche Wildtier Stiftung

dhu Stiftung

Diakonie-Stiftung

MitMenschlichkeit

Dorit & Alexander Otto
Stiftung

Dreilinden gGmbH, Initiative

VertrauenMachtWirkung

Dürr-Stiftung

Ehlerding Stiftung

Elbstiftung

Elisabeth-Kleber-Stiftung

Engagement Global
+ Außenstelle

ERGO Stiftung

EU-LAC Foundation

Evangelische Stiftung
Alsterdorf

filia.die frauenstiftung
finlit foundation

Flutopfer-Stiftung
von 1962

Gabriele Fink Stiftung

Georg und Emma Poensgen-Stiftung

Grohe Treuhandstiftung

Gudrun Halbrock Stiftung
zum Wohle der Kinder

Hamburger Bündnis für
Wohnstifte

Hamburger Gemeinschafts-
stiftung für behinderte
Menschen

Hamburger Klimaschutzstiftung

Hamburger Kunsthalle

Hamburger Stiftung für
Wirtschaftsethik

Hamburgische Kulturstiftung

Hamburgische Wissenschaft-
liche Stiftung

Hamburg Leuchfeuer

Hamburg Media School Stiftung

Hans-Christoph Griessbauer-
Stiftung

Hans Weisser Stiftung

Hartwig-Hesse-Stiftung

Haspa Hamburg Stiftung

Heerlein- und Zindler-Stiftung

Herbert-Pumplün-Stiftung

HERMANN REEMTSMA
STIFTUNG

HST Hanse StiftungsTreuhand

Infinitas-Marianne und
Hans-Michael Kay-Stiftung

INGEBORG-GROSS-
STIFTUNG

Institut français de Hambourg

Joachim Herz Stiftung

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Katharina und Gerhard
Hoffmann Stiftung

Katholische Förderstiftung für
sozialpädagogische Fachkräfte

Katholische Friedensstiftung

Kinderlotse

Körper-Stiftung

Kroschke Kinderstiftung

Lilli Korb Stiftung für Kinder-
dialyse

Live To Love Germany Stiftung

Loki Schmidt Stiftung

Marianne und
Dr. Fritz Walter Fischer-Stiftung
im Stifterverband

Michel-Stiftung

Nader Etmenan Stiftung

Norddeutsche Bildungsstiftung
NORDMETALL-Stiftung

Patriotische Gesellschaft
von 1765

Philipp Otto Runge Stiftung

Rüdiger Kurt Bode-Stiftung

Rüm Hart – Stiftung der Familie
Janssen

Social Business Stiftung

S.O.F. Save Our Future-Umwelt-
stiftung

Spiegelberger Stiftung

Stiftung »Achtung!Kinderseele«

Stiftung Alzheimer Gesellschaft
Hamburg

STIFTUNG OHM

Stiftung Denkmalpflege
Hamburg

Stiftung Deutsches Hilfswerk

Stiftung Freundeskreis
Ochsenzoll

Stiftung Grone-Schule

Stiftung Hagenbeck

Stiftung Hamburg Maritim

Stiftung Innovation in der
Hochschullehre

Stiftung Jochimsthal

Stiftung Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

Stiftung Kulturglück

Stiftung Natur im Norden

Stiftung Rechnen

Stiftung Unternehmen Wald
Stiftung World Future Council

Stiftung Zukunft Amalie

Stiftung zur Förderung der
Technischen Universität
Hamburg

Stiftung zur Stärkung privater
Musikbühnen Hamburg

Umweltstiftung Greenpeace
Umweltstiftung Michael Otto

Viva con Agua Stiftung

WAS TUN! Stiftung für
gesellschaftliches Engagement

Wilhelm Carstens Gedächtnis-
Stiftung

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd
Bucerius

STIFTUNGEN BEWEGEN DIE STADT – EIN HÖRSPAZIERGANG

Der Hörspaziergang führt uns durch die Innenstadt Hamburgs: Kommen Sie mit auf eine kleine Reise durch Raum und Zeit der Stiftungshauptstadt Deutschlands mit ihren etwa 1.460 Stiftungen. Kein anderes Bundesland zählt im Verhältnis zu seinen Einwohnerinnen und Einwohnern so viele Stiftungen wie Hamburg. Überall in der Stadt sind Verbindungen zu Stiftungen erkennbar, zum Beispiel sind auch die großen Hamburger Museen Stiftungen. Selbst die Alsterfontäne, die von April bis Ende Oktober das Alsterwasser täglich bis zu 60 Meter hochschießt, verdankt ihren Fortbestand einer Stiftung.

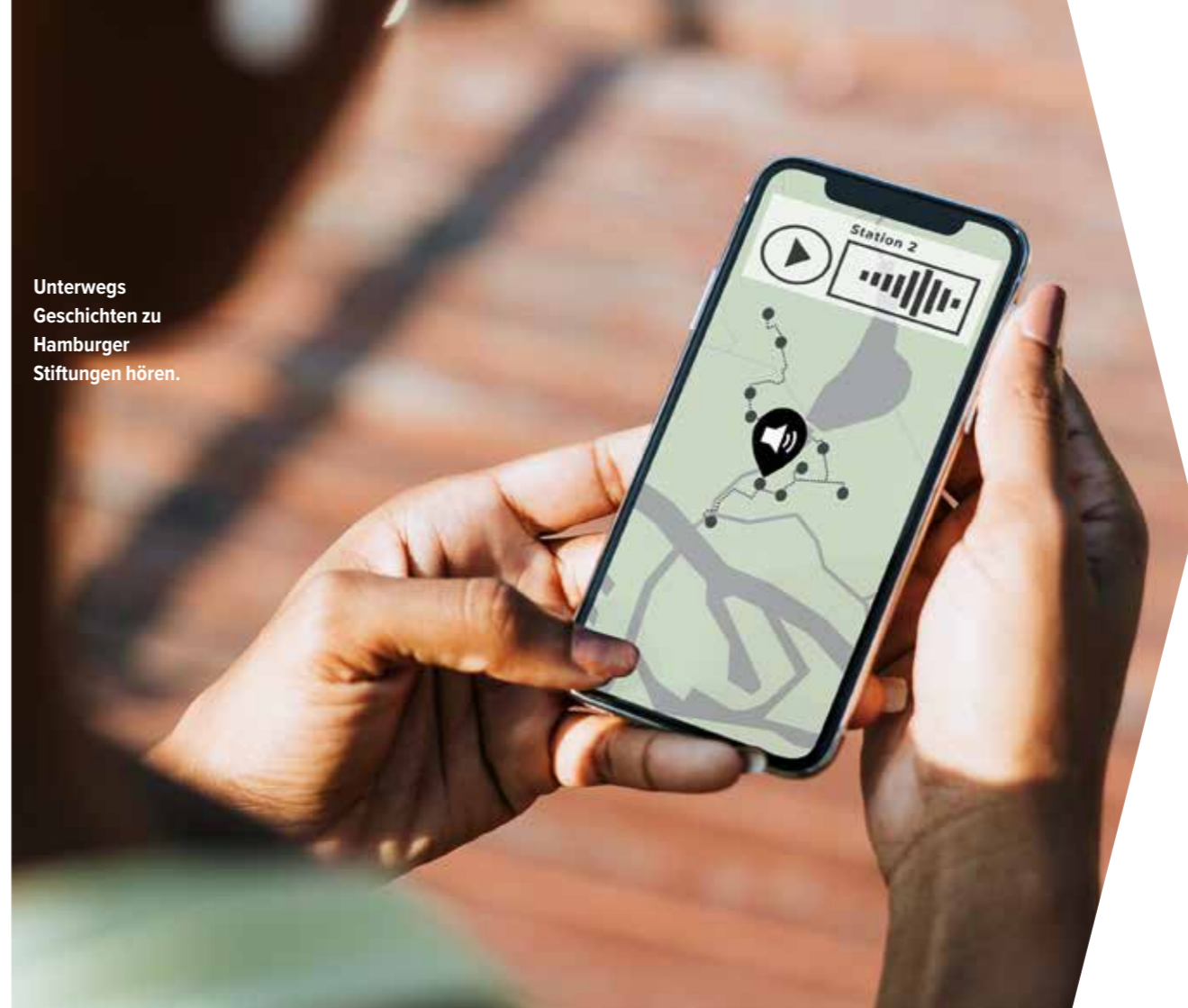
Wir bewegen uns quer durch die Stadt zu verschiedenen Orten der Initiatoren und Förderer des Stiftungsbüros Hamburg. Gemeinsam entdecken wir das breite Engagement von Stiftungen – und die Fußabdrücke, die Stif-

ter*innen hinterlassen. Wir nehmen Sie mit, vom Grindelviertel über den Campus der Universität Hamburg durch Pflanzen und Blumen, vorbei an der Alster, in die Innenstadt bis hin zur Alstercity. Erleben Sie mit uns Geschichte und Geschichten zu Stiftungen, erfahren Sie Überraschendes und Außergewöhnliches, das hinter den Stiftungen steckt – und lernen Sie den Initiativkreis Hamburger Stiftungen kennen.

Begleitet werden Sie von Anke Harnack, der bekannten Stimme der Hamburger HOCHBAHN. Ein Projekt des Stiftungsbüros Hamburg. Inspiriert und mit Textauschnitten von »In Hamburg stiften gehen. Spaziergang durch Deutschlands Stiftungshauptstadt« von Michael Göring.

Alle Informationen zum Hörspaziergang finden Sie unter www.hamburger-stiftungstage.de

Unterwegs
Geschichten zu
Hamburger
Stiftungen hören.



BETEILIGT:

Alfred Toepfer Stiftung F. V. S.
BürgerStiftung Hamburg
Claussen-Simon-Stiftung
Dorit & Alexander Otto Stiftung
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
Joachim Herz Stiftung
Körper-Stiftung
NORDMETALL-Stiftung
Patriotische Gesellschaft von 1765
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

DIGITALE PODIUMSDISKUSSION: »LASS UNS ÜBER MORGEN REDEN«

14. JUNI 2021 | 19 UHR | KOSTENLOS | LIVESTREAM MIT GEBÄRDENDOLMETSCHERIN

Große Bildungsunterschiede, endliche Ressourcen, voranschreitender Klimawandel: Die Themen der Zeit können nur gemeinsam gestaltet werden. Um eine nachhaltigere Lebensweise zu ermöglichen, ist jede*r gefragt, einen Beitrag zu leisten, auch Stiftungen. Bringen Sie sich ein, stellen Sie Ihre Fragen und lassen Sie uns gemeinsam über morgen reden.



Maja Göpel, Polit-Ökonomin,
The New Institute



Michael Otto, Stifter,
Umweltstiftung Michael Otto



Annika Rittmann, Umwelt-
aktivistin, Fridays for Future



Peter Tschentscher,
Hamburgs Erster Bürgermeister

Moderation: Lars Haider (Chefredakteur, Hamburger Abendblatt)

IN KOOPERATION MIT DER KÖRBER-STIFTUNG

Alle Informationen und Anmeldung unter

WWW.HAMBURGER-STIFTUNGSTAGE.DE